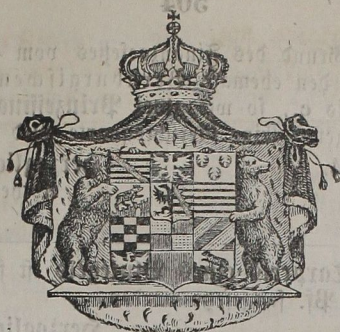


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 54.

Deßau, Freitag, den 8. April

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Artikel 201. des Polizei-Strafgesetzes, welcher lautet:

„Für das Befahren der Chausseen mit Lastfuhrwerk gelten folgende Bestimmungen:

- 1) Für das gewerbsmäßig betriebene Frachtfuhrwerk ist, wenn die Ladung bei vierräderigen Wagen mehr als 20 Centner, bei zweiräderigen mehr als 10 Centner beträgt, eine Felgenbreite von 4 Zoll vorgeschrieben und darf die Ladung ein Gewicht von 80 Centnern nicht übersteigen;
- 2) eine schwerere Ladung ist nur dann gestattet, wenn die Radfelgen eine Breite von 5 Zoll haben, jedoch darf
- 3) die Ladung ein Gewicht von 100 Centnern nie übersteigen;
- 4) auf allen Chausseen darf mit keinem Fuhrwerk gefahren werden, an dessen Radfelgen die Köpfe der Nägel hervorstehen;
- 5) die Ladung des Frachtfuhrwerks darf eine Breite von 9 Fuß nicht übersteigen;
- 6) das Spurhalten auf den Chausseen ist verboten.

Die Uebertretung dieser Vorschriften ist mit Geldstrafe von 10 Sgr. bis 5 Thlr. oder angemessener Gefängnißstrafe zu ahnden.

Zu dem gewerbsmäßig betriebenen Fuhrwerke gehören übrigens:

- a) alle Lastfuhrwerke der Fuhrleute, deren eigentliches Gewerbe in der Uebernahme von Lohnfuhrten besteht;
- b) die eigenen Fuhrwerke der Gewerbetreibenden aller Art, welche zu den mit deren Gewerbe in Verbindung stehenden Lastfuhrten, namentlich zur An- oder Abfuhr der bei dem Betriebe des Gewerbes benötigten oder gewonnenen Materialien, Produkte, Fabrikate u. s. w. dienen;
- c) Fuhrwerke der Landwirthe und Ackerbürger, sofern mit denselben neben dem Betriebe der Landwirthschaft, fortgesetzt oder zu gewissen Zeiten wiederkehrend, das Lastfahren um Lohn betrieben wird. Dagegen gehören diejenigen Fuhrwerke der Landwirthe und Ackerbürger, welche nur gelegentlich ein- oder das andere Mal zu einzelnen Lastfuhrten gegen Lohn gebraucht werden, nicht zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerk.“

wird hierdurch mit dem Bemerken eingeschärft, daß die Polizeibehörden angewiesen sind, die genaue Befolgung dieser Vorschriften unnachlässiglich zu erwirken.

Deßau, 2. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

v. Zerbst.

Bekanntmachung. — Auf Grund des Finanzgesetzes vom 4. d. Mts. (Nr. 13. der Gesetz-Sammlung) werden pro 1864 in den ehemals Bernburgischen Landestheilen drei Simpla Kriegsteuer, und zwar Johannis c., so wie zwei Prinzessinquarten, je eine Johannis und Michaelis c., zur Erhebung gelangen. Eine Gerichtsquarte wird pro 1864 nicht erhoben werden.

Bernburg, 25. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für die Finanzen.
Steinkopf.

Bekanntmachung. — Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. April bis ult. September auf 2 Sgr. 4 Pf. festgesetzt worden.

Bernburg, 4. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern.
Zachariä.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die verhehlichte **Henriette Rose**, geb. Amelang, von hier nach gut bestandener Prüfung als Hebamme in hiesiger Residenz angestellt und als solche unter heutigem Tage verpflichtet worden ist.

Dessau, 31. März 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
Berner.

Aufforderung. — Die zum Stadtbezirk Dessau gehörigen Hausbesitzer werden hierdurch aufgefordert, die am 1. April d. J. fällig gewesene Rate der ordentlichen jährlichen **Brandfassen-Beiträge**, und zwar

aus dem 1. Stadtbezirk	Dienstag, den 12. d. Mts.,
= = 2. =	Mittwoch, den 13. d. Mts.,
= = 3. =	Donnerstag, den 14. d. Mts.,
= = 4. =	Freitag, den 15. d. Mts.,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, auf hiesigem Stadthause einzuzahlen.

Dessau, 8. April 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Die offene Handelsgesellschaft „**Carl Günther in Bernburg**“, eingetragen unter Nr. 3. des Gesellschaftsregisters, ist am 1. April d. J. mit der abgeänderten Firma:

„**Günther & Schulz in Bernburg**“

unter Nr. 3. des Gesellschaftsregisters laut Verfügung vom 2. d. Mts. eingetragen worden.

Bernburg, 2. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
I. Abtheilung.
J. B.: Breymann.

Brennholz-Verkauf.

Die im Grimmschleber Werder und am Saalufer zwischen Menburg und dem Dröbelschen Busche aufgearbeiteten 150½ Schock Heckeholzer, worunter 28½ Schock Dornenhecke, sollen

Dienstag, den 12. April a. e.,

von Morgens 9 Uhr ab im hiesigen Schützenhause gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 4. April 1864.

Der Hofsägermeister **v. Siegsfeld**.

Rutz- und Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 15. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem Forsthaufe „**Wilhelms Hof**“ die in nachstehenden Forstorten und Schlägen des Schieloer Forstreviers vorräthigen Rutz- und Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Rutzholz.

1) Im obern Kahlenberge Nr. 37b., Häuschen Nr. 52c., Stolberger Born Nr. 58., vordern Bernrod Nr. 76., an der Pfannenwiese Nr. 8b. und im untern Jägerhof Nr. 14b. vom Winde geworfenen Nadelholzer:

- 43 Stück Fichten, 5 bis 8 Zoll stark und 22 bis 44 Fuß lang,
 52 = fichtene große Leiterbäume,
 99 = = kleine dergl.,
 84 = = Ziegellatten,
 100 = = Strohlatten,
 17 Schock = Schieberstangen,
 16 Stück Kiefern, 5 bis 12 Zoll stark und 14 bis 44 Fuß lang,
 26 = kieferne große Leiterbäume,
 21 = = kleine dergl.,
 18 = = Ziegellatten,
 16 = = Strohlatten,
 1 Schock = Schieberstangen.

2) Im Straßenholze Nr. 51 b.:

- 51 Stück birkenne große Leiterbäume,
 128 = = kleine dergl.,
 87 = = Ziegellatten,
 4 = = Strohlatten,
 1 = Schiebfarrenbaum.

B. Brennholz.

In der Worchhöh Nr. 54 a.:

158½ Schock kieferne Hecke.

Bei Gröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß jeder Käufer entweder das volle Kaufgeld oder mindestens 25 Procent desselben gleich nach Beendigung des Termins anzahlen hat.

Schielo, 4. April 1864.

Der Oberförster Krumhaar.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden folgende, der Ehefrau des Müllermeisters Paul Kallmeyer, Louise, geb. Friedrich, früher hier, jetzt in Bernburg, gehörige Grundstücke, als:

- 2½ Morgen Acker im diebischen Winkel sub Litt. C. Nr. 262 a. Radisleber Flurbuches,
- 1 Morgen Acker am Ermsleber Wege sub Litt. O. Nr. 1081. desselben Flurbuches,
- 1 Morgen Acker auf der Höhe, Ballenstedter Flurbuches sub Litt. B. B. Nr. 1408., resp. das dafür bei der Ballenstedt-Opferode-Radisleber Separation ausgewiesene Planstück Nr. 1147. der Karte von 4 Morgen 98 Q.-Ruthen, abgeschätzt auf 818 Thlr. Courant,

zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 25. April 1864

zum einzigen und ausschließlichen Bietungsster-

mine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem genannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Schlitte, zu erscheinen, nach Gröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastations-Edicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gerichte bisher unbekannt gebliebene Realansprüche an die vorbezeichneten Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch geladen, dieselben in dem obigen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie mit der Vertheilung und Auszahlung der Erhebungsgelder verfahren werden wird.

Ballenstedt, 17. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Auf den Antrag der Erben des zu Ballenstedt verstorbenen Arbeitsmannes Friedrich Strube und dessen Ehefrau, Johanne, geb. Fühnerbein, werden folgende, zum Nachlasse derselben gehörige Grundstücke:

- 1) Wohnhaus sub Nr. 345. des Grundbuches Ballenstedt in der Schloßstraße mit Hof, Garten und Zubehör, insbesondere der dazu gelegten Weideabfindungskabel Nr. 373. der Karte von 39 Q.-Ruthen Fläche;
- 2) das in dem zu dem sub 1. gedachten Hause gehörigen Garten erbaute neue Wohnhaus mit Hof und Zubehör, insbesondere der dazu gelegten Hauskabel sub Nr. 372. der Karte von 39 Q.-Ruthen Fläche,
 ad 1. auf 591 Thlr. Cour.,
 ad 2. auf 2123 Thlr. Cour.
 gerichtlich abgeschätzt und beide Grundstücke acquir. aus dem Kaufcontracte de 1. December 1818;
- 3) das Planstück Nr. 757 a., b., c. und d. am Hoymer Wege in Ballenstedter Flur von in Summa 5 Morgen 144 Q.-Ruthen, ausgewiesen für
 2½ Morgen Acker Nr. 1120. am Hoymer Wege,
 2½ Morgen Acker Nr. 1121. daselbst, im Ballenstedter Felde,
 1 Morgen Acker Nr. 13. im wüsten Radisleben,
 ½ Morgen Acker Nr. 75., die spitze Höhle, im Radisleber Felde,

auf 1044 Thlr. Cour. taxirt, **acquir. et docum.** vom 19. October 1837, 25. November 1837, 23. November 1832 und 5. Januar 1839,

zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt.

Zu dem Ende ist

der 30. August d. J.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor unserem Deputirten, Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, an Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 23. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Hermann.**

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Zum Zweck der Erbtheilung werden die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Töpfermeisters **Friedrich Dürrfeld** gehörigen Grundstücke:

- a. das hieselbst am Plan Nr. 7. belegene **Hausgrundstück** nebst Zubehör, worauf die Verpflichtung ruht, in Nothfällen die Durchfahrt nach der Angergasse und dem Wasser zu gestatten, und wovon eine jährliche Rente von 2 Thlr. seit dem 1. October 1862 zu entrichten ist;
- b. die hieselbst am Anger belegene **Budenstätte** nebst Garten, mit einer jährlichen städtischen Abgabe von 13 Sgr. 2 Pf. behaftet;
- c. die für diese Grundstücke bei der hiesigen Separation gewährte **Hutungsabfindung** von 45 D.-Ruthen auf dem Schloßanger, welche Grundstücke mit Berücksichtigung der unter a. gedachten Dienstbarkeit und der städtischen Abgabe für die Budenstätte, jedoch ohne Rücksicht auf die Rentenpflichtigkeit des Hauses, zusammen auf

1340 Thlr. 15 Sgr.

gerichtlich abgeschätzt sind, hierdurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden unter den im Verkaufstermin bekannt zu machenden Bedingungen gestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf

Donnerstag, den 21. April d. J.,

anberaumten, von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerkt gemacht, daß auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden kann, und werden zugleich alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei uns zu melden.

Jehrig, 16. Februar 1864.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
West.

Bekanntmachung.

Zum Neubau des Pfarrhauses in Niederlepte bei Zerbst soll die Lieferung von

96,000 Mauersteinen,
18,000 Dachsteinen,
66 Hohlsteinen,
1,700 Kubifuß Kalk

dem Mindestfordernden übertragen werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Herzoglichen Kreis-Direction in Zerbst und im Bureau der Herzoglichen Bauverwaltung in Dessau in den täglichen Geschäftsstunden zur Ansicht aus und sind die Offerten bis zum 16. April c. Nachmittags 4 Uhr in einem der beiden Bureau versegelt abzugeben.

Dessau, 16. April 1864.

Herzogliche Bauverwaltung.
G. Richter.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 9. April, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Pf. Schubring.

Sonntag, den 10. April, Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 9. April, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 10. April, Vorm.: Hr. Past. West.
Nachm.: Hr. Diac. Mezel.

Mittwoch, den 13. April, früh 8 Uhr: Hr. Diac. Meßel.
(Vom 10. bis 23. April Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.

Sonnabend, den 9. April, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 10. April, erste Communion der
Kinder; Vorm. 9 Uhr Hochamt, Ansprache an die
Kinder; Nachm. 3 Uhr Festandacht mit Segen.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

5 Söhne, 7 Töchter.

Getrauet:

3. April. Der Lederfärber W. Strüßel mit Sophie
Graul.

Der Handarbeiter Chr. Gerngroß mit Au-
guste Schneider.

Der Tischlergesell Aug. Steinborn mit
Louise Schweizer.

Gestorben:

1. April. Der Louise Reimann Tochter, Louise,
3 J. 3 M.

2. " Der Herzogl. Kreisgerichts=Vot. a. D. Chr.
Kersten, 72 J. 4 M. 1 W. 3 L.

4. " Der Tuchmachergesell Wilh. Stößel aus
Jeznitz, 54 J.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein zweistöckiges, in gutem baulichen Stande
befindliches Haus ist wegen vorgerückten Alters
des Besitzers zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Gutsverkauf.

Unterzeichneter hat ein Restgut mit 22½ Mor-
gen Acker und guten Wirtschaftsgebäuden zu
verkaufen. Herr August Elze in Alken kann
selbiges nachweisen.

A. Schnert, Rentier in Rötzen,
Wallstraße Nr. 52.

Hausverkauf in Dranienbaum.

Das in Dranienbaum in der Champagner-
gasse unter Nr. 3, gelegene Haus mit 1½ Mor-
gen Acker auf den Glashüttenwiesen, einem
Feldgarten und einer Separationsparcelle ist der
Besitzer zu verkaufen gefonnen und bestimmt
hierzu einen Termin auf **Mittwoch, den 13.
d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr in seiner Woh-
nung. Kauflustige wollen sich zur bestimmten
Zeit daselbst einfinden.

In Auftrag
Moritz Cohn.

Mein auf der Breiten Straße unter Nr. 44.
belegenes Haus mit Hintergebäuden und Lug-
plan beabsichtige ich zu verkaufen und bitte Kauf-
lustige, sich dieserhalb an meinen Schwieger-
sohn, C. Hildesheim hier, wenden zu wollen.

Coswig.

Wittwe Ohle.

Dermiethungen.

Schloßstraße Nr. 3. sind im Hintergebäude
zwei Parterre=Stuben an eine oder zwei Per-
sonen vom 1. Juli an zu vermietthen. Aussicht
nach dem Garten und nach dem Hofe.

Böhmische Gasse Nr. 13. ist eine kleine
Stube zum 1. Juli zu vermietthen.

Auch sind daselbst zwei Fuder Dünger zu
verkaufen.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person
ist zu vermietthen im Hause

am Anger Nr. 15.

Muldstraße Nr. 5. ist eine Wohnung für
18 Thlr. und eine kleinere dergleichen auf dem
Hofe für 10 Thlr., resp. 14 Thlr. an ruhige
und stille Miether zu Johannis zu vermietthen
und zu beziehen. Anzumelden bei Herrn
Sauerzapf.

H. Mollid'or.

Die bequem eingerichtete, geräumige Ober-
etage meines Hauses ist zu vermietthen und kann
von jetzt an bezogen werden.

Baumeister Richter,
Lange Gasse Nr. 4.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet
ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame
von jetzt an zu vermietthen

Wallstraße Nr. 6.

Eine kleine Stube ist zum 1. Juli zu ver-
mietthen

Mauer Nr. 18.

Eine kleine Stube ist zu vermietthen

Quergasse Nr. 7.

Die große Hälfte der Oberwohnung steht zu
vermietthen Leipziger Straße Nr. 55.

Verkaufs-Anzeigen.

Reines, süßes Pflaumenmuß, beste böh-
mische, türkische und französische Pflaumen,
beste bayerische Brünellen und eingemachte Ge-
birgs=Preißelsbeeren in Flaschen und ausge-
wogen offerirt

H. C. Schöck.

Besten, fetten Limburger und Schweizer-
Käse empfiehlt billigst **H. C. Schoch.**

Reinen, in Zucker eingekochten Kirich- und
Simbeerjaft empfiehlt **H. C. Schoch.**

Frankfurter Apfelwein bester, reiner Waare,
so wie rothe und weiße Landweine, welche sich
sehr gut zu Bowlen eignen, die Flasche 5 Sgr.,
hält stets am Lager **H. C. Schoch.**

Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der
Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der
Erfinder, Herren **Rothe & Comp.** in Berlin,
empfehlen die alleinige Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.



Barterzeugungs-Pomade, à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich ein-
mal Morgens in der Portion
von 2 Erbsen in die Hautstellen,
wo der Bart wachsen soll, ein-
gerieben und erzeugt binnen 6
Monaten einen vollen, kräftigen
Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es
schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo
noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den
Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.
Für die Wirkung garantiert die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn **D. Hei-
nicke, Coiffeur** in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Weißer und brauner Candis-Syrup, sehr
süß, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt
C. N. Voigt.

Best bayerischen Malzzucker,

anerkannt als eins der vorzüglichsten Hülf-
und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung des Halses u. s. w., empfing so-
eben in frischer Zusendung **C. N. Voigt.**

Weißer und rother Kleezaamen, Timotheus-
gras, engl. Raygras, Moorhirse, amerikani-
schen Mais und Leinsaam, Alles in bester keim-
fähiger Waare, offerirt billigst **C. N. Voigt.**

Besten Limburger Sahnenkäse in ganz vor-
züglichster Waare empfiehlt **C. N. Voigt.**

Bestes böhmische Pflaumenmuß, das Pfd.
2 Sgr., empfiehlt **C. N. Voigt.**

Sauere Gurken, schön im Geschmack, offerirt
im Ganzen wie einzeln **C. N. Voigt.**

Eine große, starke, mit Zink ausgeglichene
Holz-Badewanne für 10 Thlr., so wie ein
tragbarer Barren für 4 Thlr. und ein Ka-
theder, weiß angestrichen, für eine Unterrichts-
anstalt oder für einen Saal, wo Vorträge ge-
halten werden sollen, sich eignend, für den
festen Preis von 5 Thlr. stehen zum Verkauf
Leopoldstraße Nr. 6.
parterre rechts.

Ein Fuder Dünger ist abzufahren
St. Johannisstraße Nr. 2.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen ge-
sucht **Muldstraße Nr. 19.**

Malzextract,

ein angenehmes Getränk, ärztlich geprüft und
für gut befunden, aus der Brauerei der Frau
Wittwe **Ahlemann & Sohn** in Zerbst, Hof-
lieferanten Sr. Hoheit, des Herzogs von An-
halt, ist zum Fabrikpreise zu haben bei
Ferd. Görlich in Borkitz.

Ein neuer, leichter, einspänniger Leiterwagen
und eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe
stehen zum Verkauf bei dem
Schmiedemeister **Griebisch** in Kochstedt.

Zwei Schock hochstämmige, 1 Zoll starke
Süßkirchbäume, 2½ Schock Birn- und Apfel-
bäume (gute Sorten) sind zu verkaufen bei
C. Kiesel in Körnig,
Baumzüchter.

Beachtenswerth!

Eine an den frühern Gutsbesitzer **A. Mohs**
aus Jonitz bei Dessau habende Wechselfor-
derung von 91 Thlrn. will ich „mit Verlust“
verkaufen. **C. S. Marcuse**
in Friedeberg in der Neumark.

Der berühmte Liqueur unter dem Namen

Anditropfen,

erfunden und nur allein bereitet von
Kirchner & Menge in Arolsen,
ist in Flaschen à 11 Sgr. in den autorisirten
Niederlagen in

Dessau bei **Aug. Kiesel**,
Röthen bei **H. Grufe**,
Zerbst bei **Leopold Pohl**
zu haben.

Vermischte Anzeigen.

Abchied.

Bei unserm Abzuge von Quellendorf nach Zerbst ist es nicht möglich gewesen, wie wir es wünschten, uns persönlich bei allen Freunden und Bekannten dastiger Gegend zu verabschieden. Wir rufen darum auf diesem Wege denselben, besonders den Bewohnern Quellendorfs und Hinsdorfs, ein herzliches Lebewohl zu und danken für die vielen Beweise persönlicher Anhänglichkeit und Liebe, die uns zu Theil wurden. Wir werden dieselben nie vergessen und uns der Tage, die wir unter ihnen verlebten, immer dankbar erinnern.

Zerbst, 5. April 1864.

Der Superintendent **W. Kluge**
und Frau.

Dank. — Für die allgemeine Theilnahme während der Krankheit und bei dem gestrigen Begräbnisse unseres guten Mannes und Vaters fühlen wir uns gedrungen, unseren wärmsten Dank öffentlich auszusprechen.

Insbefondere danken wir dem Herrn Pfarrer Franke für die erhebende, trostreiche Rede am Grabe, dem Gemeinderathe, der Bürgerschaft, dem Turnvereine und den vielen Freunden für ihr feierliches letztes Geleit des Entschlafenen, so wie für die reiche Schmückung des Sarges mit Blumen und Kränzen; innigen Dank dem Herrn Dr. Kahleyß für die aufopfernde, rastlose Thätigkeit während der Krankheit.

Herzlichen Dank nochmals Allen für die dem Entschlafenen bewiesene Liebe.

Raguhn, 7. April 1864.

Josephine Paschasius und Kinder.

Einen Lehrburschen sucht der

Schmiedemeister **Wilh. Pohle**
in Raguhn.

Une jeune fille de la Suisse désire se placer en qualité de **bonne**. Cette jeune personne se trouve encore dans sa patrie, mais prête à partir dès qu'on le désirera. S'adresser rue St. George No. 1. au magasin.

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt im Hause des Herrn Coiffeur **Heinicke**, dicht neben dem goldenen Beutel.

Steindorff Gebrüder.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort bei gutem Lohne gesucht Neumarkt Nr. 7.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, das nähen, waschen und plätten kann, wird zum 1. Mai oder zum sofortigen Antritt gesucht Steinstraße Nr. 6.

Ein Laufbursche wird gesucht vom Tapezireur **Gustav Mehnert**, Franzstraße Nr. 47.

Ein ordentlicher, erfahrener Knecht wird zu Johannis bei hohem Lohne gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein grauer, gehäkelter Kinder-Kragen ist gestern verloren worden. Abzugeben Salzgasse Nr. 1.

Die

Wasser-Heilanstalt zu Charlottenburg

bei Berlin

unter Direction des Dr. Ed. Preiß

nimmt zu jeder Zeit Kranke aller Art, insbesondere Nerven-, Unterleibs-, Sicht-, Rheuma-Leidende, in Pension.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 2. April an Franzstraße im Hause des Herrn Bäckermeister Westphal.

W. Bönicke,
Buchbindermeister.

Wohnungsveränderung.

Daß ich nicht mehr Hospitalstraße Nr. 27., sondern Steinstraße Nr. 2. im Hause des Herrn Heinicke wohne, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen. Erdm. Gemeinhardt,
Gold- und Silberarbeiter.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Hospitalstraße Nr. 65., 1 Treppe, beim Herrn Sattlermeister Meyer.
Rechtsanwalt Mayländer.

Deffauer Wollengarn = Spinnerei.

General = Versammlung.

Die Actionaire der Deffauer Wollengarn = Spinnerei werden zu der am
28. April d. J. Mittags 12 Uhr

in unserem Geschäftslocale stattfindenden sechsten ordentlichen General = Versammlung unter
Bezugnahme auf die in §§. 20. — 23. des Statuts enthaltenen Bestimmungen eingeladen.

Die Einlaßkarten für stimmberechtigte Actionaire werden nach erfolgter Legitimation, welche
bis zum 27. April zu führen ist, im Geschäftslocale ausgegeben.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäftsbericht und Vorlage des Abschlusses.
- 2) Neuwahl von 7 Verwaltungsraths = Mitgliedern nach §. 72. des Statuts, so wie von
5 Ersatzmännern nach §. 34.

Deffau, 4. April 1864.

Der Verwaltungsrath der Deffauer Wollengarn =
Spinnerei.

Ossent. Dechelhäuser.

Mein Geschäftslocal ist von heute ab
Hospitalstraße Nr. 28.,
dem Herzoglichen Kreisgerichte gegenüber.
Albert Hönike.

Das Quartal der hiesigen Klempner =
Zunft wird Montag, den 11. April,
Nachmittags 2 Uhr abgehalten.
Fr. Rümpler.

Morgen, Sonnabend, von Morgens 8½
Uhr an Speckfuchen, so wie jeden Sonn =
tag Nachmittags frische Pfannkuchen, wozu
ergebenst einladet Herrmann im Posthorn
in der Stiftsstraße.

In unserem Verlage ist in zweiter Auflage
erschienen und durch die Buchhandlungen zu be =
ziehen:

Dr. Vogel's
analytisch - synthetische Lesemethode,
oder:

Der vereinigte Anschauungs-, Lese- u. Schreib =
unterricht,
angelehnt an Normalwörter mit Bildern.

Ein Beitrag
zum Verständniß und zur Würdigung dieses
Verfahrens
von

Friedrich Niesmann,

Lehrer in Deffau.

8. Geh. Preis 6 Groschen.

Diese Schrift giebt, wie aus den Beurtheilungen in
pädagogischen Zeitungen erhellt, dem Leser Gelegenheit,
sich mit der Theorie und praktischen Ausführung der oben

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine Beilage: Handelsrichterliche Bekanntmachung des Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen.

bezeichneten, weit verbreiteten Unterrichtsmethode genau
bekannt zu machen und sich ein sicheres Urtheil darüber
zu bilden. Ein Recensent in der Kirchen- und Schul =
zeitung des Großherzogthums Weimar (Jahrgang 1862
Nr. 10.), der, wie er sagt, diese Methode viele Jahre
lang in einer Volksschule gehandhabt hat, äußert am
Schlusse seiner Beurtheilung des Buches: „Wir können
nicht unterlassen, den Wunsch auszusprechen, es möge
Jeder, der sich irgend für den ersten Schulunterricht
interessirt, von dieser Schrift Einsicht nehmen, um seine
eigenen Ansichten über die Sache theils aufzuklären, theils
zu befestigen.“ — Das Buch hat in seiner zweiten Auf =
lage einzelne Abänderungen und mehrfach weitere Aus =
führungen erfahren.

Leipzig, 1864.

Die Verlagsbuchhandlung von
Jul. Klinckschield.

Dem Herrn H. D. zu seinem heutigen Wie =
genfeste herzlichste Glückwünsche. H.

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer Kammerherr v.
Krosigk a. Hohenerleben. Rfm. Simonis aus Ulm.
Major Schmidt a. Bernburg. Kaufl. Weiß u. Hirsch
a. Magdeburg. Rfm. Bierbrauer a. Solingen. Rfm.
Heinemann a. Aschersleben. Kaufl. Stachelv u. Dienst
a. Elberfeld. Rfm. Schönberg a. Leipzig. Rfm. Günther
und Frau Banquier Schröter nebst Tochter aus Berlin.
Rfm. Leißling a. Waldheim.

Goldener Hirsch: Kreisgerichts-Rath Holzmann aus
Köthen. Bürgermeister Trolldenier a. Ballenstedt. Guts =
besitzer Haberland aus Wirsleben. Oberbürgermeister
Delze a. Bernburg. Oberbürgermeister Joachimi aus
Köthen. Rfm. Schockel a. Leipzig. Königl. Opersänger
Heinrich a. München. Rfm. Sarges a. Magdeburg.

Goldener Ring: Gutsbesitzer v. Balinsky a. Posen.
Rfm. Gewinner a. Mainz. Rfm. Wittichau a. Berlin.
Rentier Fels und Rfm. Leubner aus Dresden. Rfm.
Zeißchel a. Naumburg. Agent Schotte a. Leipzig. Rfm.
Krause a. Magdeburg. Landrichter Günther a. Hins =
dorf. Fabrikant Eschenhagen a. Lemgo. Gutsbesitzer
Lowe a. Elbing.